

Schüler der zwölften Klasse des Öhringer Wirtschaftsgymnasiums recherchieren und schreiben für FAZ

# Für Momentaufnahmen in der Stadt

Von Yvonne Tscherwitschke

**Momentaufnahmen - so lautet die Aufgabe für 21 Schüler des Öhringer Wirtschaftsgymnasiums. Am Wochenende waren sie mit Block und Bleistift in der Seniorentagesstätte, Bäckerei, Fußgängerzone und an der Tankstelle.**

Die Klasse zwölf des Öhringer Wirtschaftsgymnasiums recherchiert und schreibt im Rahmen eines Schul-Projekts der Frankfurter Allgemeinen Zeitung.

"Die Schüler bekommen für ein Jahr kostenlos die FAZ, arbeiten damit im Unterricht und haben die Gelegenheit, Geschichten auf der Jugend-Seite zu veröffentlichen", erklärt Lehrer Andreas Grathwohl die Hintergründe des Projekts im Deutsch-Unterricht.

Mit einem Arbeitsfrühstück startet der Vormittag noch recht gemütlich im Cafe. Die letzten Fragen werden geklärt. Die Jugendlichen überlegen sich Fragen und geschickte Plätze, an denen sie an diesem Vormittag spannende Menschen treffen könnten.

"Ich glaube; ich geh zum Beerdigungsinstitut", überlegt Michael Brütsch (17) laut. "Und wenn das nicht klappt, dann geh' ich an die Tankstelle." Oma 'ind Opa, Händchen haltend in der Stadt unterwegs, sucht Nicola Braun (17). "Ich würde gerne wissen, wie sie sich kennen gelernt haben und wie ihr



Mit Block und Bleistift waren 21 Schüler der zwölften Klasse des Öhringer Wirtschaftsgymnasiums unterwegs, um Momentaufnahmen des städtischen Treibens für ein Zeitungsprojekt einzufangen (Foto: Yvonne Tscherwitschke)

gemeinsames Leben verlaufen ist", sagt sie. Alexander Klenk wäre gerne mit der Müllabfuhr mitgefahren. "Doch die war zu schnell, lacht der 21-jährige. Nun geht er zum Frisör oder ins Krankenhaus. Tja, und Svenja Schill (18), Leona Schmon

(17) und Miriam Simpfendörfer (18) schauen mal in der Redaktion der *Hohenloher Zeitung* vorbei, um zu sehen, was da um 11.22 Uhr passiert und interviewen einen richtigen Redakteur. Jede Menge Informationen nehmen alle mit in die Klassenräu-

me. Dort beginnt die eigentliche Arbeit, das Schreiben. "Ich glaube das Schreiben, das wird schwierig", stöhnt Nicola Braun (17). "Ich muss mich überwinden, die Leute anzuzquetschen", fürchtet dagegen Julia Schick (18).

Quelle: Hohenloher Zeitung, 24. Februar 2004